

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

SEPTEMBER 2016

Logistik

Esprit expandiert

MG DIGITAL

Breitbandausbau läuft

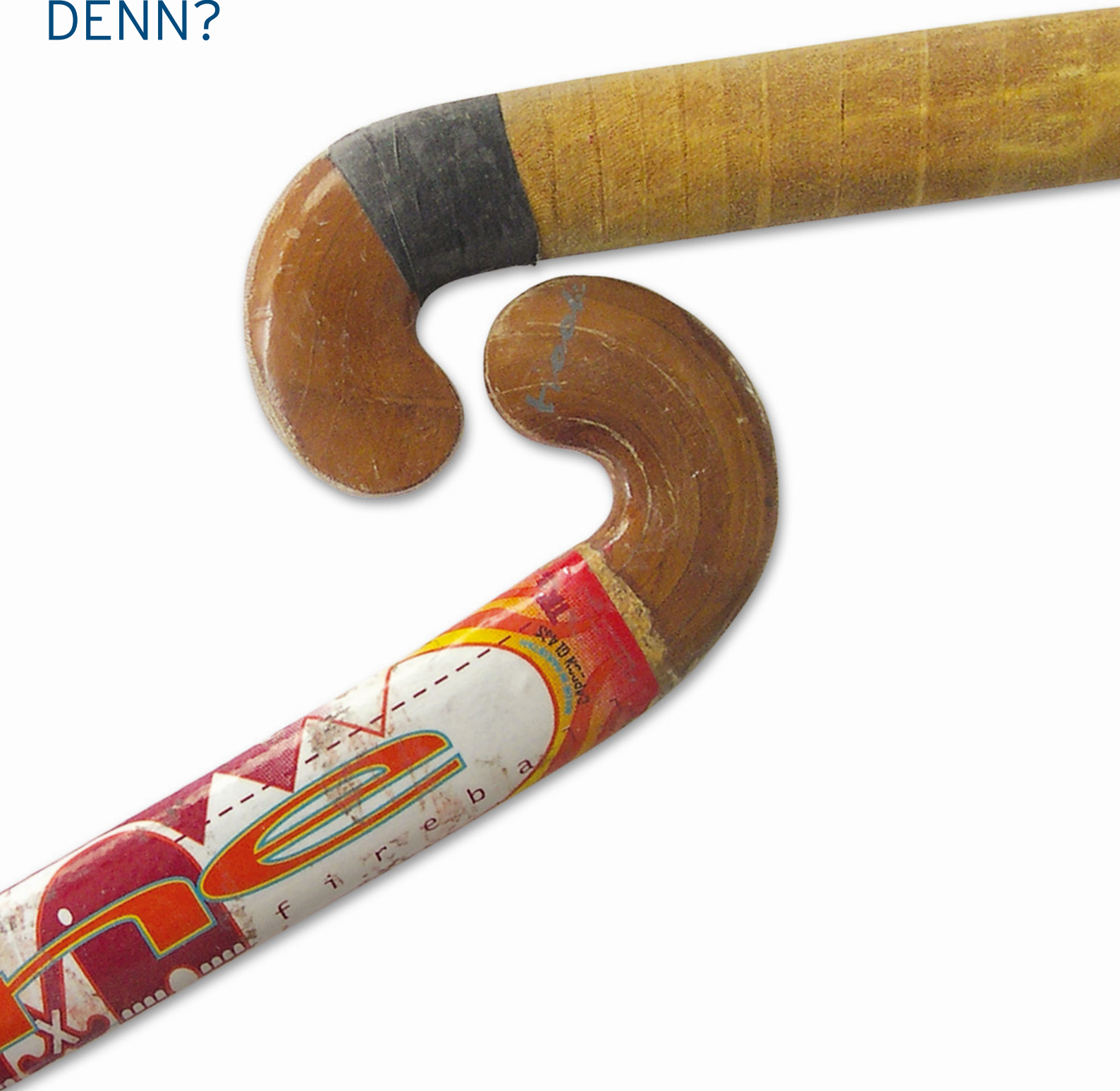
Titelthema

MÖNCHENGLADBACH WÄCHST!

Vom Masterplan zur wachsenden Stadt: Auf der EXPO REAL in München werden die nächsten Projekte vorgestellt. Der Standort wird für Investoren zunehmend attraktiv.



WO HAKT'S
DENN?



**RICKENBACH &
PARTNER MBB**

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
TREUHANDGESELLSCHAFT

www.rickenbach-partner.de

**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Vom Masterplan zur wachsenden Stadt

Seit der Rat der Stadt Mönchengladbach am 3. Juli 2013 den städtebaulichen Masterplan als Planungsinstrument verabschiedet hat, sind rund 1.000 Tage vergangen. Der Masterplan ist sicherlich ein wesentlicher Grund für die Dynamik, die uns weiter von Erfolg zu Erfolg trägt. Jetzt gehen wir einen Schritt weiter: Die Stadtentwicklungsstrategie „mg+ Wachsende Stadt“ soll zukünftig und langfristig qualitatives Wachstum ermöglichen. Als Ziele sind die Stärkung der Lebensverhältnisse und der sozialen Strukturen definiert sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes und die Aufwertung der Standortfaktoren Kultur, Sport, Wissenschaft, Bildung und Infrastruktur. Der Masterplan hat den Weg bereitet, damit „mg+“ wachsen und gedeihen kann. Diese Strategie ist für den „Konzern Stadt“, zu dem auch WFMG und EWMG gehören, eine neue Form der Zusammenarbeit.

Diese Zukunftsstrategie stellen wir auf der diesjährigen EXPO REAL in München einem breiten Fachpublikum vor. Auf Europas größter Gewerbeimmobilienmesse zeigen wir jedes Jahr einen Querschnitt durch das aktuelle Angebot an Gewerbe- und Industrieimmobilien. Diese Messe war und ist für uns ein guter Gradmesser, wo wir gerade stehen. Und ich kann es vorwegnehmen: Die hohe Aufmerksamkeit, die uns in den vergangenen Jahren zuteil wurde, wird uns erhalten bleiben. Für Investoren sind wir weiter ein attraktiver Standort. Entwicklungsschwerpunkte gibt es genug: die City Ost, der Hauptbahnhof Rheydt oder das

Croonsquartier. Diese Projekte werden wir in dieser Ausgabe vorstellen. Der Regiopark gehört nicht mehr dazu. Und das hat einen triftigen Grund: Mit der Esprit-Erweiterung ist das interkommunale Gewerbegebiet im Süden der Stadt bis auf wenige kleinere Restflächen ausverkauft. Erfreulich: Mit den neuen Hallen wird die Anzahl der Arbeitsplätze im Regiopark noch einmal deutlich steigen!

Sicherlich hat der Regiopark dazu beigetragen, dass sich der Arbeitsmarkt bei uns in den letzten Jahren dynamisch entwickelt hat. Mönchengladbach weist das höchste Beschäftigungswachstum aller kreisfreien Städte im Rheinland in 2015 aus. Dass die Anzahl der Beschäftigten aber in nahezu allen Bereichen zugenommen hat, ist ein Beleg, dass nicht nur die Logistik ein Wachstumstreiber ist. Die Dynamik lässt sich übrigens auch an der letzten Prognose-Studie festmachen. Die Vitusstadt ist im letzten Dynamik-Ranking um ganze 146 Plätze gestiegen. Das kann sich sehen lassen. Aber wir wollen noch höher hinaus. Daran arbeiten wir!



Zum Titel:

Das Kühlen-Quartier mit seiner historischen Fassade an der Neuhoferstraße steht als eines von drei Objekten im Finale des FIABCI Prix d'Excellence Germany, der als renommierter Preis für herausragende Projektentwicklungen vom BFW Bundesverband Freier Immobilien und Wohnungsunternehmen e.V. und FIABCI Deutschland ausgelobt wird. Am 4. November fällt die Entscheidung, ob das Quartier B. Kühlen in der Kategorie „Gewerbe“ den Architekturpreis in Gold, Silber oder Bronze erhält.

Inhalt

TITEL

- 4 Im Gespräch: Stefan Brendgen, Aufsichtsrat IVG Immobilien AG
- 5 MG+ - die wachsende Stadt!
- 6 City Ost, Hauptbahnhof Rheydt und Croonsquartier
- 7 Wohnen an der Regentenstraße Investorendialog der IHK

STANDORT MG

- 8 Co-Working im „CO21“ Blauschmiede
- 9 Immobilienmarktbericht

IT-/DIGITALWIRTSCHAFT

- 10 Mehr Breitband für MG

TEXTIL

- 11 Startschuss für Textilakademie

FLUGHAFEN

- 12 Neuer Flugsimulator für RWL Minister bei „Tante Ju“

LOGISTIK

- 13 Esprit-Erweiterung im Regiopark Logistik Forum im Borussia Park

INTERNATIONALES

- 14 China Sommertour

MGCONNECT

- 17 M+E Schülerwoche Spenden für Lego Education

18 NACHRICHTEN-TICKER

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Lüpertzender Straße 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-77
Fax: 02161 / 823 79-82
Mail: info@wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: David Bongartz
Produktionsmanagement: impress media GmbH
Layout und Gestaltung: impress media GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung: impress dialog GmbH - Norbert Dahlmanns
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2015.
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Im Gespräch mit Stefan Brendgen, Aufsichtsrat der IVG Immobilien AG

„Ich sehe viel Positives. Das ist beeindruckend.“

Der gebürtige Mönchengladbacher Stefan Brendgen ist seit mehr als 25 Jahren im Immobilienbereich tätig. Er sitzt im Aufsichtsrat der IVG Immobilien AG und hat im Bereich „Investment“ ca. 7,0 Mrd. Euro an An- und Verkäufen in verschiedenen Strukturen und mit internationalen Partnern realisiert. Wir sprachen mit dem Branchenkenner über den deutschen Immobilienmarkt und seine Heimatstadt.

Der deutsche Immobilienmarkt befindet sich nun schon seit geraumer Zeit in einer Hochphase. Wie bewerten Sie diese Entwicklung? Droht eine Blase?

Stefan Brendgen: Die Kaufpreise für Wohnimmobilien, insbesondere aber für Büro- und Handelsimmobilien, liegen deutlich über den langjährigen Durchschnitten. Das liegt nur zum Teil daran, dass höhere Mieten gezahlt werden. Viel wichtiger für die Immobilienpreise sind heute extrem günstige Finanzierungsbedingungen der Banken, sowie der absolute Mangel an alternativen Anlageformen, die Erträge bringen könnten. Die EZB flutet die Märkte zusätzlich mit Geld. Mittlerweile warnen die Bundesbank, Geschäftsbanken und die Versicherer: Mit Nullzinsen und geringen Renditen aus Anlageprodukten ist das gesamte System der Altersvorsorge gefährdet. Ich sehe allerdings nicht, dass sich in den nächsten 12 Monaten irgend etwas ändern wird, vielleicht auch länger nicht. Die derzeit nur moderat sichtbare Immobilienblase wird sich weiter entwickeln; die Preissteigerungen sind wesentlich eine Konsequenz der Geldschwemme der EZB, und nicht Ergebnis guter Wirtschaftsdaten und steigender Mieten. Wenn wir in der Zukunft irgendwann wieder zu „normalen“ Zinsen zurückfinden, müssen die Immobilienpreise sich wieder anpassen. Für private Kapitalanleger und insbesondere für die Institutionellen wie Immobilienfonds und Versicherungen ist das ein sehr schmaler Grat.

Große Investments konzentrierten sich in der Vergangenheit vornehmlich auf die Metropolen, sprich sogenannte A-Standorte wie Berlin, Frankfurt, München oder Düsseldorf und Köln. Zunehmend werden auch Großstädte wie Mönchengladbach von internationalen Investoren fokussiert.

Brendgen: Es gibt hierfür mehrere Gründe: Zum einen suchen große und internationale Investoren nahezu weltweit nach renditeträchtigen Anlagemöglichkeiten, aber es gibt praktisch

keine „sicheren Häfen“ mehr. Da die A-Standorte mittlerweile außerordentlich teuer sind – Handelsimmobilien in Bestlagen bringen derzeit beispielsweise nur noch weniger als 3 % Rendite – ziehen Investoren weitere Kreise und schauen in die zweite Reihe der Großstädte. Hier erhoffen sie sich bessere Renditen und nehmen dafür etwas höhere Risiken in Kauf. Zum anderen sind Investoren an spezifischen Anlagearten interessiert, die früher für sie keine so große Rolle gespielt haben: Großinvestoren wie Vonovia und Deutsche Wohnen haben umfangreich in Wohnimmobilien investiert, die früher im Eigentum örtlicher oder regionaler Gesellschaften waren. Da hat sich die Anlageform „Wohnimmobilien“ komplett und nachhaltig verändert und das kommt natürlich auch in Mönchengladbach an. Weiterhin hat sich die Vitisstadt zu einem führenden internationalen Standort für Logistik entwickelt, da Wirtschaftsförderung und Verwaltung hier viel Zeit und Arbeit investiert haben. Diese Entwicklung zieht ebenfalls nationale und internationale Investoren an.

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Stadt in den letzten Jahren und auch die Situation auf dem Immobilienmarkt?

Brendgen: Stadtentwicklung ist ein mühsames Geschäft, welches zum Teil erst nach Jahrzehnten Früchte trägt – ich maße mir also nicht an, eine Beurteilung abgeben zu können. Aber ich sehe viel Positives: von imposanten Einkaufszentren über Umnutzungen alter Industrieflächen, Ausweitung von Logistikflächen bis hin zu Neuausweisungen von Wohngebieten, die dann auch zügig bebaut werden. Und ich sehe eine handlungsfähige und flexible Verwaltung und Wirtschaftsförderung, die ein potenzielles Riesenproblem wie Karstadt in Rheydt entschlossen und schnell lösen. Das ist beeindruckend. Hinsichtlich des Immobilienmarktes insgesamt mache ich mir keine Sorgen, da wir nur in ganz seltenen Fällen „blasenverdächtige“ Preise sehen und der Großteil der Transaktionen zu vernünftigen Preisen stattfindet. Mehr Sorgen mache ich mir hinsichtlich der Zukunft des Handels, und seiner Bedeutung für lebendige und anziehende Innenstädte und Fußgängerzonen. Das ist kein spezifisches Problem für Mönchengladbach: Was müssen Innenstädte, Fußgängerzonen und Einkaufszentren überall auf der Welt in Zukunft leisten, wenn ein guter Teil des Einkaufs und Handels im Internet abgewickelt wird? Wie geht es in den Innenstädten weiter? Die Fragen stellen sich zum Beispiel in der Hauptstraße in Rheydt und in Teilen der Hindenburgstraße, und ihre Beantwortung wird weiter schwierig bleiben. Umso mehr kommt es auf die gemeinsame Initiative der Händler, Kunden und der Verwaltung an.

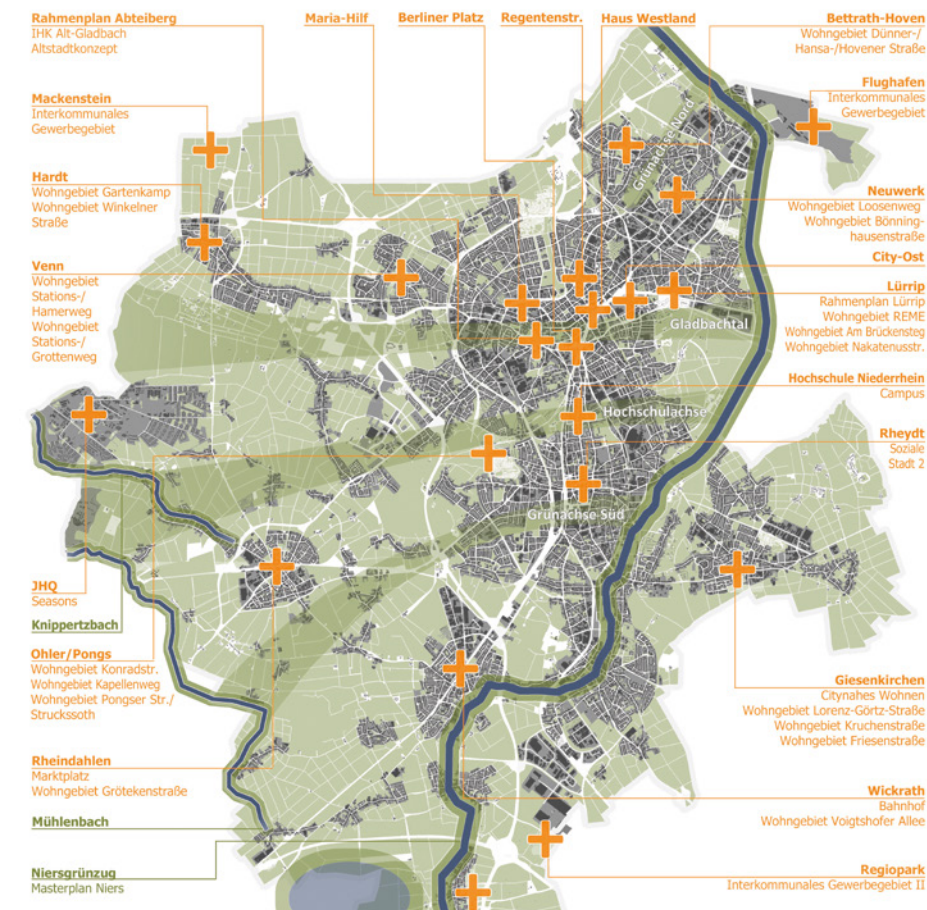
Herr Brendgen, vielen Dank für dieses Gespräch. Eine Langfassung des Interviews haben wir auf der Website der WFMG unter www.wfm.de/medienservice.html veröffentlicht.

Handlungsrahmen für die nächsten Projekte

Wie die Stadt weiter wächst

Die Stadtentwicklung wird neu ausgerichtet. Mehr Kundenorientierung, Qualität und neue Strukturen sollen mehr Wachstum ermöglichen und das Image der Stadt weiter verbessern.

Der Name ist Programm: MG+! Ein Plus mehr an Wachstum und Lebensqualität verspricht der neue Handlungsrahmen des Technischen Beigeordneten und EWMG-Geschäftsführers Dr. Gregor Bonin, der auf der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in Mönchengladbach erstmals einem großen Fachpublikum vorgestellt wird. Die „wachsende Stadt“ ist eine Strategie, die auf fruchtbaren Boden fällt. Die im Masterplan definierten wesentlichen Entwicklungsareale sind in diesem Strategieplan teilweise aufgegangen. MG+ soll eine Struktur schaffen, wie der Konzern Stadt mit seinen städtischen Gesellschaften, darunter EWMG und WFMG, langfristig den Kampf um „Kapital und Köpfe“ gewinnen kann. „Denn darum geht es letztendlich. Der Zeitpunkt ist günstiger denn je“, betont Bonin. Die niedrigen Zinsen, überhitzte Märkte wie in Düsseldorf und die dynamische Entwicklung in der Stadt würden den Blick der Investoren auf die Vitusstadt lenken. Die „wachsende Stadt“ fokussiert nicht nur die Innenstadt, sondern auch die anderen Stadtteile. Die interkommunalen Gewerbegebiete Mackenstein und Flughafen, die Entwicklung des JHQ-Geländes oder der Masterplan Niers sind als Entwicklungsschwerpunkte definiert. Dennoch gibt es im Innenstadtbereich weitere Ansatzpunkte. Neben der City-Ost (siehe Seite 6) hat das Maria-Hilf-Gelände ein Riesenpotenzial. Wenn das Krankenhaus Ende 2018 den Standort geräumt hat, ist in bester Zentrumslage auf 44.000 qm vie-



Die Entwicklungsschwerpunkte auf einen Blick.

les möglich. „MG+ ist das Auffangen einer Aufbruchstimmung“, so Bonin. Er will ein Niveau erreichen, mit dem Mönchengladbach dauerhaft Metropolen gegenüber konkurrenzfähig wird.

mg+
Wachsende Stadt

I
N
F
O
S

Dr.-Ing. Gregor Bonin
Tel.: 02161 / 25 80 10
Web: www.ewmg.de

Visualisierung: Stadt MG



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

City Ost

Büroflächen, Wohnquartiere und ein See

Die Entwicklung der etwa 40 Hektar großen Fläche in direkter Nachbarschaft zum Hauptbahnhof gehört zu den wichtigsten Projekten in der Stadt. Der städtebauliche Rahmenplan City-Ost soll mit städtebaulichen Entwürfen konkretisiert und qualifiziert werden. Drei Entwürfe haben Wege aufgezeigt, wie das Areal zukunftsweisend entwickelt werden könnte.

Visualisierung: Planungsgruppe MACHLEIDT / SINAI



Der Entwurf von Machleidt / sinai mit „Gladsee“ und Wohnquartieren.

Der städtebauliche Rahmenplan bildet die Basis für die Festlegung konkreter planerischer Zielvorgaben wie auch für Gespräche mit potenziellen Investoren. Mit ASTOC, KCAP und Machleidt haben drei international tätige Planungsteams städtebauliche Ideen für die City-Ost ent-

wickelt. Die Ergebnisse wurden Ende des letzten Jahres einem Fachgremium vorgestellt. Der gemeinsame Nenner in allen drei Entwürfen sind unterschiedlich formulierte Quartiersbildungen, mal streng geometrisch und rasterhaft angeordnet, mal locker verteilt mit einer zentralen

Erschließung als Promenade und einer Terrassierung zum Grünbereich. Während zwei Entwürfe als zentrales Element einen großflächigen Grünraum mit Anbindung an die umliegenden Grünzüge vorsehen, hält das Büro Machleidt/sinai einen etwa 30.000 qm großen Freiraum für einen See bereit, der im Entwurf als „Gladsee“ bezeichnet wird. Im Oktober 2014 hatte die EWMG von der Aurelis Real Estate ein rund acht Hektar großes Grundstück direkt an der Bahnlinie erworben. Nach dem Ankauf des Güterbahnhofgeländes und des Möbelmarktes befindet sich der Kernbereich überwiegend in städtischer Hand.

IN F O S

Dirk Spieker
Tel.: 02161 / 46 64 – 135
Mail: d.spieker@ewmg.de
Web: www.ewmg.de

Hauptbahnhof MG-Rheydt

Investoren können Ideen entwickeln

Durch ein Investorenauswahlverfahren soll der Hauptbahnhof Rheydt neu entwickelt werden. Ob das Gebäude saniert oder abgerissen werden muss, steht nicht fest. Klar ist, dass die Funktionalität des Bahnhofes erhalten bleiben soll.

Mit dem Marktplatz, dem Hugo-Junkers-Park sowie dem Marienplatz hat die



Luftbildaufnahme vom Rheydter Hauptbahnhof.

Stadt Mönchengladbach in den vergangenen Jahren im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ bereits mit Erfolg massiv in die Rheydter Innenstadt investiert. Mit dem Erwerb der Karstadt-Immobilie durch die EWMG im Jahr 2015 wurde ein weiterer Schritt getätigt. Jetzt wird die Überplanung des Rheydter Hauptbahnhofes fokussiert. Das Gebäude soll im Rahmen eines Investorenauswahlverfahrens entwickelt werden, wobei bahnhofsaffine Nutzungen und Funktionen erhalten bleiben sollen. Investoren sind aufgerufen, sich mit architektonischen und funktionalen Nutzungsideen am Verfahren zu beteiligen. Inwieweit das Gebäude saniert oder abgerissen werden muss, ist völlig offen.

Croonsquartier

Neue Möglichkeiten

In unmittelbarer Nähe zum Shoppingcenter MINTO gibt es durch den Wegzug des Finanzamtes neue Entwicklungsmöglichkeiten für Mischgebietsnutzungen wie Praxis- und Büroflächen, Ladenlokale oder einen hochwertigen Wohnungsbau in zentraler Lage. Das Croonsquartier zwischen Yorck-, Kleist-, Steinmetzstraße und Croonsallee fungiert dabei als verbindendes Element zwischen Hindenburgstraße und historischem Gründerzeitviertel. Das gewachsene innerstädtische Wohnviertel konnte bereits in den vergangenen Jahren durch Maßnahmen wie eine Verkehrsberuhigung und Ausweisung neuer Büroflächen (Bankhaus) als attraktives Mischgebiet aufgewertet werden. Die Gesamtgröße des Quartiers beträgt rund 6.500 qm.

Luftbildaufnahme: Zillmann

Regentenstraße

Attraktives Wohnquartier in Zentrumsnähe

Auf einer 8.400 qm großen Fläche der ehemaligen Hauptschule Regentenstraße entsteht ein qualitativ hochwertiges Wohnquartier. Die CODIC Development GmbH wird hier zusammen mit dem Kölner Architektenbüro MSM Meyer Schmitz-Morkramer Rhein 60 Wohneinheiten primär für Familien errichten.

Gemeinsam mit der Bauverwaltung hat die EWMG für das Projekt im Bereich der Regentenstraße eine Ausschreibung in Form eines Bieterverfahrens durchgeführt, bei dem sowohl eine qualifizierte Bebauung als auch ein Nutzungskonzept erforderlich waren. Insgesamt sechs Investorenbeiträge wurde eingereicht. Den Zuschlag erhielt der Düsseldorfer Projektentwickler CODIC Development GmbH, der nach Plänen des Kölner Architekturbüro MSM Meyer Schmitz-Morkramer Rhein GmbH direkt nach Abriss der alten Schule rund 60 Wohneinheiten errichten wird.

Bis 2019 sollen auf dem ehemaligen Schulgelände vier locker angeordnete dreigeschossige Gebäude sowie eine Blockrandbebauung als Lückenschluss entlang der Gneisenastraße entstehen. Das Wohnquartier ist vor allen Dingen für Familien



An der Regentenstraße entsteht mitten in der Stadt eine attraktive Wohnbebauung.

Foto: MSM Meyer Schmitz-Morkramer Rhein

interessant, die zentrumsnah auf qualitativ hochwertigen Wohnraum nicht verzichten wollen. Die Hauptschule an der Regentenstraße wurde bereits im Sommer 2014 geschlossen.

I
N
F
O
S

Rolf Theißen
Tel.: 02161 / 46 64 - 104
Mail: r.theissen@ewmg.de
Web: www.ewmg.de

Investorendialog im Monforts Quartier

Aus Alt mach Neu

Der von IHK und WFMG organisierte 2. Mönchengladbacher Investorendialog präsentierte neue Perspektiven für alte Standorte.



Foto: IHK

Perspektiven aufzeigen (v.l.): Dr. Erich Bröker (IHK-Vizepräsident), Dr. Reinhard Körsmeier (Monforts Quartier), Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners, Immobilien-Experte Norbert Bienen, Baudezernent Dr. Gregor Bonin und WFMG-Chef Dr. Ulrich Schückhaus.

Die Revitalisierung von ehemaligen Industriearealen und Gewerbebauten ist eine Gladbacher Erfolgsgeschichte. Warum sich in der Vitustadt Investitionen lohnen, wurde beim Investorendialog im Monforts Quartier vor mehr als 160 Teilnehmern nicht nur anhand von Zahlen, Daten und Fakten deutlich, sondern auch an Projekten, in die jetzt investiert werden kann.

Wir sind mags[®]

Von nun an alles unter einem Dach! mags – Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe. Infos unter www.mags.de

Blauschmiede Auswahlverfahren

Die Blauschmiede im NEW-Blauhaus ist das Gründerzentrum für ambitionierte Energie-Start-ups. Im Rahmen eines Gründerwettbewerbs werden sechs Büros inklusive vieler Services für zwei Jahre an die erste Generation der Blauschmiede-Existenzgründer vergeben. Die Bewerbungsphase startete im April, das Auswahlverfahren läuft. Die Wirtschaftsförderung ist in der Jury durch Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus vertreten. Bewerben können sich Studenten, Absolventen und junge Gründer, die mit neuen Ideen die Energiemärkte mitprägen können. In der Blauschmiede finden sie im Rahmen eines zweijährigen Gründerstipendiums ideale Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines eigenen Energie-Start-ups. Neben einer günstigen Miete, garantierten Umsätzen in der Startphase sowie regelmäßigen „Energie-Talks“ mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft ist auch der tägliche Austausch mit Gleichgesinnten an der Hochschule Niederrhein ein großer Standortvorteil.



Foto: WFMG

Co-Working

„CO21“ hilft Gründern starten

In direkter Nachbarschaft zum MINTO hat der Co-Working-Space „CO21“ den Nerv der Zeit getroffen. Jetzt freut sich Betreiber Christoph Schlee über eine stabile Auslastung.



Foto: CO21

Startplatz für Existenzgründer: Betreiber Christoph Schlee (4.v.l.) mit „Co-Worker“.

„Coworking-Spaces“ sind nicht nur in den großen Metropolen begehrt, sondern auch in Mönchengladbach. Gestartet im April, trägt sich das neue Netzwerk im Herzen der Stadt mittlerweile selbst. CO21 vermietet auf 260 qm Tische und Räume, bietet WLAN an, Drucker, Whiteboards, Kaffeeküche, Beamer, Kunst und Liegestühle. Weitere 130 qm kamen im September hinzu. Egal ob stündlich, täglich oder monatlich – die Mietbedingungen sind extrem flexibel, wie man es von einem temporären Arbeitsplatz erwartet.

CO21-Gründer Christoph Schlee war selbst der erste Mieter und schätzt das Networking im Haus: „Ich habe hier in drei Monaten mehr Leute kennengelernt, als in meinen zwei Jahren in der Stadt“. Er schätzt die vertrauensvolle Atmosphäre und den Blick über den Tellerrand. „Bei uns arbeiten junge Dokumentarfilmer, Graffitikünstler, Programmierer, Unternehmensberater und

ein Pastor.“ Anschubhilfe leistete die Wirtschaftsförderung sowie das Kreativnetzwerk „Apparillo“. Eigentümer der Immobilie ist die Sahle Baubeteiligungsgesellschaft. Geplant sind nun weitere Aktivitäten rund um Gründeraktivitäten. Ein Schwerpunkt ist die „Gründeroase“, für die Schlee Thomas Boccaccio vom bundesweit operierenden „Beraterstudio“ gewinnen konnte. Existenzgründer stellen hier in einem Erstgespräch in lockerer Atmosphäre ihre Gründungsidee vor. CO21 engagiert sich auch in der „Gründerwoche“ im November – gemeinsam mit Hochschule, Einzelhandelsverband und Wirtschaftsförderung.

INFO

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79-73
Mail: dieker@wfm.de
Web: www.wfm.de

WIR **PLANEN**
UND **BAUEN** FÜR SIE
GEWERBEBAUTEN.

- ◆ kostenlose Beratung
- ◆ wirtschaftliche Konzepte
- ◆ individuelle Planung
- ◆ schlüsselfertige Ausführung



GRONAU
WIR PLANEN. WIR BAUEN.

GRONAU GMBH & CO. KG Friedrich-List-Allee 61, 41844 Wegberg.
T 02432 93302-0, info@gronau-bau.de, www.gronau-bau.de

Publikation

Neuer Immobilienmarktbericht 2016/2017

Pünktlich zur Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL ist der neue Immobilienmarktbericht erschienen. Das 60-seitige Nachschlagewerk informiert Investoren über den Standort und stellt bisherige und künftige Projekte vor.

Foto: Zillmann / WFMG



Das Maria-Hilf-Gelände wird im Immobilienmarktbericht als Entwicklungsprojekt vorgestellt.



Ziert das Cover des Immobilienmarktberichtes: das NEW-Blauhaus.

Mehr Wachstum, noch mehr Infos und ein neues Design: Der zur Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL veröffentlichte sechste Immobilienmarktbericht bietet einen umfassenden Einblick in die Strukturen und Projekte des Immobilienstandorts Mönchengladbach. Als „Standort-Highlights“ werden unter anderem das MINTO, der Nordpark, Regiopark und Hugo Junkers Hangar vorgestellt. Wo Investitionen künftig möglich sein werden, zeigen die beschriebenen Entwicklungsprojekte von Croonsquartier, Maria-Hilf-Gelände bis Polizeipräsidium. Neben Gewerbeimmobilien werden auch

Wohnungsprojekte aufgelistet. Interessant nicht nur für Investoren ist der Faktencheck. Der Immobilienmarktbericht gibt sehr anschaulich Auskunft über die Einwohnerentwicklung, Verkehrsanbindungen, Gewerbegebiete (Anzahl und Entwicklung) und Leitbranchen. Das Nachschlagewerk kann bei der Wirtschaftsförderung bezogen werden und ist im Internet abrufbar unter www.wfm.de/immo-fakten.html.

I
N
F
O
S

Pascal Hermanns
Tel.: 02161 / 823 79-89
Mail: hermanns@wfm.de
Web: www.wfm.de

Networking

Businessfrühstück im Strandhaus

Am Mittwoch, 23. November, startet um 8 Uhr das nächste Businessfrühstück der WFMG. Im Strandhaus des Sparkassenparks werden Michael Hilgers (Hockeypark Betriebs GmbH) und August Pollen (Allrounder) in einem Impulsvortrag über das BigX-Event berichten. Danach kann das Areal auch besichtigt werden. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 25 Euro (im Preis enthalten ist eine Spende für die MGconnect-Stiftung).

INFOS / ANMELDUNG

Toni Thea Balg
Tel.: 02161 / 823 79-73
Mail: balg@wfm.de
Web: www.wfm.de

Gewerbeimmobilien | Industrieobjekte | Investments

BIENEN & PARTNER

Für unsere registrierten Kunden suchen wir...

Büros/Bürogebäude

- ab ca. 200 m²
- in City-Nähe
- kurzfristig beziehbar
- mit Parkmöglichkeit

Hallen/Liegenschaften

- ab ca. 500 m²
- Mindesthöhe ca. 6 m
- befahrbar/mit Rampe
- in Autobahnnähe

...zum Erwerb oder zur Miete.

www.bienen-partner.de

info@bienen-partner.de
Telefon: 02161. 82 39 33



BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH
Beethovenstraße 40
41061 Mönchengladbach

Breitband-Ausbau

Hochgeschwindigkeits-Internet im Vorwärtsgang

Schnelles Internet ist heute ein wichtiges Standortkriterium. Die Deutsche Glasfaser ist mit der Investitionszusage von 55 Millionen Euro ein wichtiger Partner beim Ausbau der Mönchengladbacher Breitbandinfrastruktur. Jetzt erfolgte der Spatenstich.



Foto: Wöstemeyer

Die Bagger rollen. Der Spatenstich für den Breitband-Ausbau im Gewerbegebiet Wickrath.

Die Anbindung Mönchengladbachs an ein modernes und zukunftsfähiges Glasfasernetz schreitet voran. Marco Westenberg,

Regionalmanager bei der Deutschen Glasfaser, verkündete beim Spatenstich im Gewerbegebiet Wickrath: „Mönchengladbach

wird erste Gigabit-City werden.“ Die Unternehmensgruppe verlegt in der ersten Ausbaustufe 5.300 Meter Backbone zwischen den Orten und 90 km Glasfaser. Bis Ende 2017 sollen insgesamt 25.000 Anschlüsse verlegt werden. Nach jetzigem Planungsstand werden die Gewerbegebiete Wickrath, Gütterath, Regiopark sowie Giesenkirchen mit moderner Glasfasertechnik ausgebaut. Ab 2018 will die Deutsche Glasfaser weitere Millionen in den Gladbacher Netzausbau stecken.

Die Wirtschaftsförderung hat den notwendigen Infrastrukturausbau in der Vitusstadt und insbesondere in den Gewerbegebieten Mönchengladbachs forciert und eine Breitband-Strategie in Auftrag gegeben, die in wenigen Wochen vorliegen wird und über notwendige Handlungsmöglichkeiten informiert. Dann ist auch klar, welche Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen.

Telefonanlage jetzt mit UNIFY auf IP umstellen

KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

Die Zeit läuft – Die Telekom schaltet bis **2018 ISDN** komplett ab. Ihre bisherigen ISDN-Anschlüsse werden durch die neuen **ALL IP** Anschlüsse ersetzt. Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit und informieren sich über alle Details.

Wir informieren Sie über alle technischen Möglichkeiten, Hochrüstung Ihrer vorhandenen Unify-Anlage oder Austausch gegen ein neues System

OpenScape Business von UNIFY mit ALL IP Anschluss.

Wir unterstützen Sie auf dem Weg in die neue IP Welt.

Kalthöfer Telekommunikation GmbH



Master OpenScape
Master OpenScape
Authorized Circuit

weitere Infos unter:
Tel. 0 21 61 / 96 96-0
www.kalthoefer.de



Verpassen Sie nicht den Anschluss an die Zukunft!

Digital Innovation Hub Regionales Zentrum

Als Teil des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland werden Startup-Projekte mit digitalem Fokus umgesetzt.

Der von der Landesregierung geförderte Digital Innovation Hub soll die Digitale Wirtschaft in NRW unterstützen. Die Partner in den jeweiligen Regionen steuern einen Eigenanteil in gleicher Höhe bei. Partner sind neben Mönchengladbach, vertreten durch die WFMG, unter anderem der Rhein-Kreis Neuss, die Stadt Düsseldorf, die IHK Düsseldorf, und Unternehmen der Region. Die regionalen Plattformen sollen vor Ort informieren und Anlaufpunkt für nationale und internationale Gründer sein. Die „Hubs“ sollen so zur Drehscheibe für Kooperationen von Startups, Mittelstand und Industrie für digitale Geschäftsmodelle und -prozesse werden. Die Standorte können Förderanträge einreichen und dann jeweils bis zu 1,5 Millionen Euro an Fördergeldern für drei Jahre erhalten – mit einer Verlängerungsmöglichkeit um zwei weitere Jahre. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.digitalewirtschaft.nrw.de.

**I
N
F
O
S**

Rafael Lenzion
Tel.: 02161 / 823 79-75
Mail: lenzion@wfm.de
Web: www.wfm.de

Textile Aus- und Weiterbildung Startschuss für die Textilakademie NRW

Die Textil- und Bekleidungsindustrie in NRW errichtet an der Breite Straße/Ecke Rheydter Straße in enger Kooperation mit der Hochschule Niederrhein eine einzigartige Aus- und Weiterbildungsakademie für den textilen Nachwuchs.

Foto: sop architekten, Düsseldorf



So soll sie aussehen: die Textilakademie NRW.

Mit einem bundesweit einmaligen Aus- und Weiterbildungsangebot geht die Textil- und Bekleidungsindustrie NRW neue Wege. Der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie und der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und

und der Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen bietet. „In enger Kooperation mit der Hochschule Niederrhein wird ein Ausbildungszentrum geschaffen, das mit dem Herzstück einer privaten Berufsschule, mit Angeboten zur Berufsvorbe-

Bekleidungsindustrie haben als Investor in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein die Errichtung einer Bildungseinrichtung beschlossen, die nahezu alle Bildungsbereiche abdeckt und durch die Konzentration an einem Standort eine neue Form der Ausbildungsqualität

reitung, zu Schulabschlüssen, zur Weiterbildung, zur überbetrieblichen Ausbildung und zum dualen Studium eine neue Qualität in der Ausbildung schafft“, erklärt Rolf A. Königs, CEO der AUNDE Group und Vorsitzender des Verbandes der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. Das Akademiegebäude, geplant vom Düsseldorfer Architekturbüro slapa oberholz pszczulny, hat in der Endausbaustufe eine Bruttogeschossfläche von 9.000 qm inklusive Gästehaus und Tiefgarage. Die feierliche Eröffnung ist für August 2018 vorgesehen.

IN F O S

Pascal Hermanns
Tel.: 02161 / 823 79-89
Mail: hermanns@wfm.de
Web: www.wfm.de

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank** genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG



Flughafen Mönchengladbach

Neuer Flugsimulator für die Flugschule RWL

Das Unternehmen ergänzt sein Portfolio um einen Flugsimulator des Typs Airbus A320.

Foto: Andreas Baum / WFMG



Der neue Flugsimulator für Mönchengladbach bei der feierlichen Übergabe.

Die RWL German Flight Academy erhält in Kooperation mit Flight Simulation Company (FSC) aus Amsterdam einen neuen, rund sechs Millionen Euro teuren Flugsimulator. Dieser wurde vom Flughafen Schiphol zum Flughafen Mönchengladbach verlagert und steht ab sofort für die Aus- und Weiterbil-

Düsseldorf und Köln/Bonn mit wichtigen Airlines sowie zahlreichen Flugverbindungen mit dem Airbus A320 verdeutlicht die Standortgunst des Flughafens Mönchengladbach. Außerdem ist die Nähe zum niederländischen Raum ein weiterer wichtiger Vorteil, um den Kundenkreis gemeinsam

dung von Flugschülern und Piloten zur Verfügung. Dadurch wird RWL unter anderem dem Wunsch bedeutender europäischer Airlines nach mehr Trainingsslots auf dem sehr verbreiteten Flugzeugtyp Airbus A320 gerecht. Insbesondere die regional günstige Lage zu den Flughäfen

mit FSC zu erweitern. Darüber hinaus betreibt RWL bereits seit vielen Jahren einen Flugsimulator des Typs Boeing 737. Damit ist das Unternehmen nun in der Lage, Flugsimulationen auf den beiden wichtigsten Flugzeugtypen für die Kurz- und Mittelstrecke anzubieten. Damit setzt ein weiteres Unternehmen einen wichtigen Akzent zur Entwicklung des Flughafens Mönchengladbach zu einem Technologiestandort mit hochwertigen Arbeitsplätzen. Nicht zuletzt wird durch die Notwendigkeit von Übernachtungsmöglichkeiten für Piloten und Flugschüler auch das Hotelgewerbe der Stadt gestärkt.

I
N
F
O

Anette Harings
Tel.: 02161 / 823 79-84
Mail: harings@wfm.de
Web: www.wfm.de

Der gerade Weg zum Ziel.

Erfolgreiches
Unternehmen
geführt

Hugo Junkers Hangar Minister bei „Tante Ju“

NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin hat den Hugo Junkers Hangar besucht und damit das in der letzten Förderperiode höchstdotierte Projekt aus dem Ziel2-Tourismusprogramm Erlebnis.NRW gewürdigt.

Die Stadt Mönchengladbach hat durch den Hugo Junkers Hangar eine neue touristische Attraktion. Bisher lockte der Hangar seit der Eröffnung vor einem Jahr rund 63.000 Besucher an. Minister Duin zeigte sich begeistert und erhielt die Möglichkeit, im Cockpit Platz zu nehmen.



Minister Duin (Bild hinten) besucht den Hugo Junkers Hangar.

Foto: Markus Rick / Pressestelle

Regiopark

Goodman baut für Esprit fünf weitere Logistikhallen

Das Lifestyle-Unternehmen erweitert seine Lagerkapazitäten noch einmal deutlich.



Foto: Esprit

Die Esprit-Erweiterung im Regiopark.

Mit der Esprit-Erweiterung ist der Regiopark nun bis auf wenige Restflächen ausverkauft. Im Juli wurde der Kaufvertrag zur Standorterweiterung abgeschlossen. Investor ist das australische Logistikunternehmen Goodman. Auf zwei zusam-

menhängenden Flächen von 67.000 sowie 35.000 qm wird Goodman für Esprit die Lagerflächen deutlich erweitern. Geplant ist eine Erweiterung von derzeit drei auf acht Hallenschiffe. Jede Halle verfügt über eine Grundfläche von circa 10.000 qm. Die ge-

plante Fertigstellung ist für 2017 vorgesehen. 750 Mitarbeiter sollen hier dann Arbeit finden. „Mit den zusätzlichen Kapazitäten im Regiopark Mönchengladbach gelingt es uns, bestehende Logistikleistungen an einem Standort zu bündeln und die strategische Neuausrichtung des Unternehmens und sein Wachstum zu unterstützen“, betont Jose Antonio Ramos, Chief Commercial Officer von Esprit.

Bereits 2014 erwarb das Bekleidungsunternehmen das 35.000 qm große Grundstück als Erweiterungsfläche. In dem interkommunalen Gewerbegebiet betreibt Esprit in Kooperation mit dem Logistikdienstleister Fiege seit 2010 das DCE (Distribution Center Europe), ein hochautomatisiertes Logistikzentrum für Textilien, das über eine Lagerkapazität von rund 50.000 qm verfügt. Von Mönchengladbach aus werden alle Esprit-Stores und Esprit-Händler europaweit beliefert.

Logistikforum im Borussia Park

Urbane Logistik

Beim 12. Logistik Forum informierte sich das Fachpublikum aus ganz Deutschland über Logistiklösungen für die Stadt.

Nachhaltige Lieferkonzepte, die letzte Meile auf zwei Rädern und die Zukunft der Logistik wurden bei der Netzwerkveranstaltung im Stadion der Borussia eifrig diskutiert. Flankiert wurde das Forum von einer Begleitausstellung, bei der sich die Partner der Logistikinitiative LOG4MG präsentierten. Pünktlich zum Logistik Forum erschien außerdem die Neuauflage des „Logistik Guide Mönchengladbach“. Das Nachschlagewerk für 2016/2017, herausgegeben von der Wirtschaftsförderung, gibt einen guten Überblick, wie sich die Logistik in der Vitustadt entwickelt hat und welche lokalen Branchengrößen und Unternehmen von hier aus national und international aktiv sind. Ein weiterer Themenschwerpunkt des Guide ist die Entwicklung des E-Commerce. Veranstaltet wurde das Logistik Forum von der LOG4MG als Branchennetzwerk der Wirtschaftsförderung und der Bundesvereinigung Logistik (BVL).

I
N
F
O
S
Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79-73
Mail: dieker@wfmfg.de
Web: www.wfmfg.de

Visionen realisieren.

Mit dem Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region

Generationen-
wechsel
vollzogen



S-UBG Gruppe
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft
und Risikokapital-Fonds www.s-ubg.de

China Neue Kontakte

Der direkte Draht zum Weltmarkt China glüht. Dank der Unterstützung die durch die Jiangsu Repräsentanz in NRW konnte die WFMG den Kontakt zur chinesischen Wirtschaftsmetropole Suqian aufbauen. Um die Kontakte zu vertiefen, ist am 25. Oktober ein Wirtschaftsforum mit einer Wirtschaftsdelegation unter Führung des Oberbürgermeisters Wang Tianqi in Mönchengladbach geplant. Desweiteren laufen die Planungen für eine achttägige Unternehmerreise unter Leitung des Gladbacher OB Hans-Wilhelm Reiners nach Jiangsu und Zhejiang. Die Unternehmerreise ist vom 26. März bis 2. April 2017 geplant.

INFOS

Peter Wang
Tel.: 02161 / 823 79-881
Mail: wang@wfm.de
Web: www.wfm.de

Sommertour des Oberbürgermeisters „Gazellen“ im Monforts Quartier

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners das holländische Traditionsunternehmen Koninklijke Gazelle. Seit Anfang Juli betreibt das Unternehmen ein Business-Training-Center im Monforts Quartier.



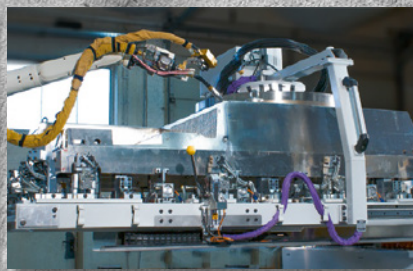
OB Hans-Wilhelm-Reiners (2.v.r) mit Andreas Jansen, Geschäftsführer von Koninklijke Gazelle (2.v.l.).

Foto: Pressestelle Stadt MG

Im Gazelle-Training-Center informierte das Unternehmen den ersten Bürger der Stadt über Trends, Entwicklungen und neue Produkte der holländischen Marke. Stationen der Sommertour waren außerdem die im

Nordpark ansässigen Firmen MCD Medical Computers Deutschland, das Steuerberatungsbüro Klomp, Exner und Aretz, Klinge Design, LWT Luftwandtechnik, Elopak, Recordbay und DIAMANT Metallplastic.

DER SPEZIALIST FÜR ROBOTERANLAGEN UND SCHWEISSTECHNIK



- Automatisierungstechnik
- Service und Vertrieb von Lichtbogenschweiß- und Schneidmaschinen
- Materialhandling
- Projektentwicklung und Systemfertigung

OTC DAIHEN EUROPE GmbH
Krefelder Str. 675 - 677 · 41066 Mönchengladbach
Tel.: + 49 (0) 21 61 - 69 49 760
Fax: + 49 (0) 21 61 - 69 49 761
info@otc-daihen.de · www.otc-daihen.com



Mönchengladbach Ihre Servicepartner

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung u. -verteilung
- EIB, Daten- und Netzwerktechnik
- Service und Wartungstechnik
- Elektroinstallation
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
Telefon +49 (0) 21 66/ 26 08-0 Telefax +49 (0) 21 66/ 29 41
info@hepp-schwamborn.de http://www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- Architekt
- Bauträger
- Profianwender
- oder in der Planung für ein gewerbliches Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben
wir die **besten Anlagen**

WILMS

Kälte · Klima · Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

SCHRIFT & LICHT
WERBETECHNIK

IHR PARTNER FÜR

SCHILDER ■ DIGITALDRUCK
LICHTWERBUNG ■ BESCHRIFTUNG

Leibnizstr. 68 • 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 - 49 50 610 • grafik@schrift-licht.de
www.schrift-licht.de

MG
BEI
EBAY

WWW.MG-BEI-EBAY.DE

ebay

meteor –
Wir verstehen Menschen

meteor Personaldienste
AG & Co. KGaA
Odenkirchener Str. 28
41236 M. gladbach
t: 02166 -62670
mg@meteor-ag.de

Als Spezialist für gewerblich-technisches Personal
bieten wir Ihnen seit 20 Jahren flexible Konzepte
mit einem Höchstmaß an Qualität.

- Klassische Arbeitnehmerüberlassung
- On-Site-Management
- Individuelle Personallösungen

meteor-ag.de

meteor®
Personaldienste

leuchtwerbung

pylonbau · beschilderung · u.v.m.

collinet.de

werbeatelier collinet gmbh
creation · planung · realisierung

nobelstr. 11 · 41189 mönchengladbach · 021 66 / 999-10

DIE GESAMTE KOMPETENZ AUS EINER HAND



Informieren Sie sich im Internet unter:

www.kueppers-ingenieure.de

**Wir realisieren für unsere Kunden
technische Gesamtlösungen.**

Unsere Ansprüche sind höchste
Wirtschaftlichkeit und Qualität.
Daran arbeiten wir seit der Firmen-
gründung 1992 mit mittlerweile
über 30 Mitarbeitern.

**RAUMLUFTTECHNIK
KÄLTETECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SANITÄRTECHNIK
ELEKTROTECHNIK
FEUERLÖSCHTECHNIK
UMWELTECHNIK
TIEFBAU**

KÜPPERS INGENIEURE
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

MINT im Fokus

zdi-Zentrum MG zieht Bilanz

Eine Woche lang präsentierten Unternehmen der Mönchengladbacher Metall- und Elektroindustrie ihre Branchen und Karrierewege. Über 800 Schüler nahmen an den Veranstaltungen teil. 2017 wird es sogar zwei M+E-Wochen geben.

Foto: Mike Offermanns / UME



Im Truck erhielt die Gesamtschule Stadtmitte als neue zdi-Partnerschule von UME und MGconnect ihre Urkunde.

In der hoch technisierten Umgebung des neuen M+E-Info-Trucks erprobten sich Schüler aller Jahrgangsstufen in typischen Aufgaben der Metall- und Elektroindustrie (M+E). Beim Berufsparcours an der Gesamtschule Volksgarten stellten regionale Unternehmen M+E-typische Ausbildungen anhand kleiner Übungen

und Experimente vor. Oberstufenschüler bekamen beim Business-Tag Ingenieurwesen bei der SMS group und Trützscher alle Fragen zum Ingenieursstudium beantwortet. Für eine Lehre warben ATB Schorch und GE Grid beim Business-Tag M+E-Ausbildung. Der Ausbildungsverbund Mönchengladbach schließlich

begeisterte Zehntklässler und Oberstufenschüler für Technik beim Bau von Longboards und Balance Bots.

Die Kooperationspartner hinter all diesen Aktionen, die Unternehmenschaft der Metall- und Elektroindustrie (UME) und das von der WFMG koordinierte zdi-Zentrum MG, freuen sich besonders über die nachhaltige Wirkung ihrer Aktivitäten. So kann Susanne Feldges, Koordinatorin des zdi-Zentrums MG, von mehreren Dankeschreiben einstiger Kurs-Teilnehmer berichten: „Sie sind heute bei hiesigen Unternehmen in der Ausbildung oder absolvieren ein duales Studium“. Auch Reinhold Schneider, Geschäftsführer der UME, ist zufrieden: „Das positive Feedback der Teilnehmer zeigt, dass solche Angebote auf fruchtbaren Boden fallen“. Für 2017 plant man die Verteilung der Aktivitäten auf zwei M+E-Wochen.

Spendenaufwurf von MGconnect Freude am Lernen spenden!

Die MGconnect-Stiftung bittet um Spenden zur Finanzierung eines LEGO Education Innovation Studios. Hier wird das Erlernen von Mathematik, Informatik, Physik und Technik Spaß machen.

Eingerichtet werden soll das LEGO Studio in einem dafür von der Stadt bereit gestellten Raum im Franz-Meyers-Gymnasium. Über eine Buchungsplattform sollen es Lehrer aller Mönchengladbacher Schulen für Unterrichtseinheiten, Arbeitsgruppen oder Forschungsprojekte nutzen können. Geplant sind LEGO-Module für alle Jahrgangsstufen – von iDötzchen bis Abiturienten. Für alle kommt spezifisches mithilfe des Fraunhofer-Instituts entwickeltes Unterrichtsmaterial zum Einsatz. Auch Ferien- und Nachhilfeangebote sind denkbar – sofern die benötigte Gesamtsumme noch dieses Jahr zusammenkommt. (Spendenstand unter www.mgconnect.de). Spendenkonto: 377 67 05 (IBAN DE81 3105 0000 0003 7767 05), Stadtparkasse Mönchengladbach, Verwendungszweck LEGO für MG.

**I
N
F
O
S**
Susanne Feldges
Tel.: 02161 / 823 79-76
Mail: feldges@wfm.de
Web: www.zdi-mg.de



SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN



Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse
abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit
für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de



impress

Hier machen nicht nur Flyer Alarm

- Print -



- POS -



- Merchandise -



Hochwertig
Professionell
Alles aus einer Hand

impress media GmbH

Heinz - Nixdorf - Straße 21
41179 Mönchengladbach

Tel.: 02161 - 299 98 - 00
www.impress-media.de

MG jubelt

► Bischöfl. Marienschule

Die Bischöfliche Marienschule ist aufgrund ihres „herausragenden MINT-Profiles“ in das deutschlandweite Excellence-Netzwerk der MINT-Schulen aufgenommen worden. Bei der zentralen Sitzung einer Jury aus Vertretern der Wissenschaft und Wirtschaft in Berlin wurde entschieden, dass die Schule nach ihrer zweijährigen Anwartschaft nun vollständig in das Netzwerk aufgenommen wird.

www.marienschule.de

► GLADBACH GEWINNT

Am Mittwoch, 2. November, findet der dritte Mönchengladbacher Marktplatz „Gladbach gewinnt“ statt. In Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft veranstaltet die Katholische Liga einen einzigartigen Austausch zwischen gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen, bei der gemeinsam Aktivitäten und Projekte ausgehandelt werden – kostenfrei!

www.gladbach-gewinnt.com

► Hochschule Niederrhein

Die Hochschule Niederrhein hat ein neues Kompetenzzentrum für Angewandte Mykologie und Umweltstudien (KAMU) eröffnet. Geforscht wird nach neuen Erkenntnissen zum gesundheitlichen Nutzen von Heil- und Speisepilzen und nach mehr Genussvielfalt im Angebot an Speisepilzen. Auch die ökologische Bedeutung von Nutzpilzen wird intensiv untersucht.

www.hs-niederrhein.de

► Krankenhaus Neuwerk

Weil die personellen, strukturellen und medizinischen Gegebenheiten so ausgezeichnet sind, ist das Netzwerk Altersmedizin des Krankenhauses Neuwerk mit dem Qualitätssiegel Geriatrie nach den Maßgaben des Bundesverbands Geriatrie zertifiziert worden.

www.kh-neuwerk.de

► LWT

Die LWT GmbH gehört zu den „TOP100 der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes“. LWT konstruiert Tore aus Luft. Die Tore bestehen aus einem System aus Ventilatoren und Düsen und schützen vor warmer Luft, Staub

und unangenehmen Gerüchen. Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen.

www.luftwandtechnik.de

► Möbus-Fahrschule Kappertz

Die Möbus-Fahrschule Kappertz feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Mit zwei Standorten in Mönchengladbach ist die Möbus-Fahrschule lokal und auch überregional am mittleren Niederrhein in der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der Berufskraftfahrt tätig.

www.kappertz.com

► mags

Der Stadtbetrieb Mönchengladbach heißt jetzt mags. mags steht für „Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe“ und beschreibt die Geschäftsfelder des Unternehmens: Abfallwirtschaft, Grünunterhaltung und Straßenmanagement.

www.mags.de

► Unternehmerschaft

Die Unternehmerschaft der Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach e.V. hat Abschlussarbeiten des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Niederrhein gewürdigt. Ausgezeichnet wurden Fabian Liedtke für seine Masterarbeit über das „Auslesen von EnDat-Präzisionswinkelgebern an PC-basierten Antennenrechnern“ sowie Luca für seine Bachelorarbeit „Untersuchungen zum Einsatz von Powerline Communication im Nieder- und Mittelspannungsnetz.“

www.ume-mg.de

► TeamWFP

Die Werbeagentur WFP und ihre digitale Schwesteragentur WFP2 schließen sich zur gemeinsamen Marke TeamWFP zusammen. Als Team WFP gehört der Agenturverbund damit deutschlandweit zu den „Top 20“ der inhabergeführten Werbeagenturen. Gleich drei neue Kunden sind zur Jahresmitte hinzugekommen: Scheidt & Bachmann, Global Blue und die CC Kölner Getränke CG.

www.teamwfp.de

Nachrichten

► A. Monforts Textilmaschinen

Anlässlich einer Fachtagung mit über 210 Strickerei-Technologen (IFKT) begrüßte die A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG rund 40 Fachbesucher aus drei Kontinenten und 14 Nationen im Textiltechnikum an der Blumenberger Straße. Vorgestellt wurde ein Auftrags-Aggregat, das speziell für zugempfindliche Maschenwaren gedacht ist und Trocknungs-Energie einspart.

www.monforts.de

► DORNIEDEN Gruppe

Die DORNIEDEN Gruppe hat ein weiteres Standbein. Neben der DORNIEDEN Generalbau und der im Jahr 2008 gegründeten VISTA Reihenhause wurde jetzt die Gründung der FAIRHOME GmbH bekanntgegeben. FAIRHOME fokussiert den Geschosswohnungsbau mit einem optimierten Preis-/Leistungsverhältnis. An der Schlossstraße in Rheydt steht das erste FAIRHOME-Projekt vor der Realisierung.

www.fairhome.com

► EMILY's Brillen-Outlet

EMILY's Brillen-Outlet hat seinen Stammsitz in den Nordpark verlagert. Auf ca. 117 qm bietet der Augenoptikermeisterbetrieb (HWK) ein innovatives Sortiment an Korrektions- und Sonnenbrillenfassungen zu günstigen Preisen an. Der Immobiliendienstleister Bienen & Partner hat das Unternehmen vermittelt.

www.brillenoutlet-mg.de

► Jos. Hillekamp

Anfang 2017 verlagert die Druckerei Jos. Hillekamp GmbH & Co. KG ihre Produktion sowie den Vertrieb in eine Gewerbeliegenschaft an der Oppelner Straße. Die 1932 gegründete Druckerei produziert und vertreibt künftig auf insgesamt ca. 4.600 qm, bestehend aus Produktions-/Lagerhallen sowie Büroeinheiten, Druckerzeugnisse. Der Immobiliendienstleister Bienen & Partner hat das Traditionsunternehmen bei der Standortverlagerung unterstützt.

www.hillekamp-etiketten.de

► Küppers Ingenieure

Die Firma KÜPPERS INGENIEURE hat ihr Leistungsportfolio um den Bereich Um-

welttechnik erweitert. Mittels modernster Technik können Abwasserleitungen auf Zustand und Funktionsfähigkeit sowie Schäden und/oder Schwachstellen in Abwasserleitungen frühzeitig erkannt und Sanierungskonzepte erstellt werden.

www.kueppers-ingenieure.de

► Paul Wolff

Die Premium-Abfallsysteme der Paul Wolff AG gibt es jetzt auch in der Schweiz. Mit der Gründung der Filiale bei Solothurn reagiert der Spezialist für Abfallsammelsysteme, Schutz- und Depotschränke sowie Friedhofsysteme auf die wachsende Nachfrage.

www.paul-wolff.com

► Refresco

Der Gladbacher Hersteller von Fruchtsaft und Softdrinks, Refresco, hat Anfang Juni das Hamburger PepsiCo-Werk übernommen. Im Rahmen einer exklusiven und langfristigen so genannten Co-Packing-Verein-

barung werden die Fruchtsaftexperten für Pepsi die Getränkeabfüllung am Standort übernehmen. Das PepsiCo-Werk in Hamburg hat rund 100 Beschäftigte.

www.refresco.de

► Reimann

Die Reimann GmbH ist ab sofort auch in der Edelstahlfertigung zu Hause. Aufgrund eines Großauftrages aus der Lebensmittelindustrie produziert das metallverarbeitende Unternehmen Suchspulen.

www.reimann-stahlbau.de

► Telefonbau Arthur Schwabe

Das Unternehmen Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG, bekannt unter TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik, baut seinen Standort in Giesenkirchen aus. Geplant ist nicht nur ein neues Gebäude für Büros sowie Forschung und Entwicklung, sondern auch eine Investition in hoch qualifizierte Arbeitsplätze.

www.tas.de

WISSEN, WAS ZÄHLT.

RECHTLICHE LÖSUNGEN UNTER EINEM DACH



RECHTSANWÄLTE



DR. PETER BACKES
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

DR. CHRISTOF WELLENS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HELMUT FREUEN
Oberstadtdirektor a.D.
Rechtsanwalt bis 2008

MICHAEL BERGHS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Mediator

VERONIKA HEUSER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

MARTINA SCHÄCKEL
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

DR. CARSTEN CHRISTMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

DR. LUTZ HÄHLE
Rechtsanwalt

ULLRICH FELLER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

DIRK NIEBNER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

MAXIMILIAN BACKES
Rechtsanwalt

UNTERNEHMEN | WIRTSCHAFT
VERSICHERUNG | GESUNDHEIT
VERWALTUNG | ÖFFENTLICHKEIT
STEUERN | VERMÖGEN
BAUWIRTSCHAFT | IMMOBILIEN
ARBEIT | SOZIALES
FAMILIE | GENERATIONEN

HOHENZOLLERNSTR. 177
41063 MÖNCHENGLADBACH
Tel. 0 21 61 / 8 13 91-0
Fax 0 21 61 / 8 13 91-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



NEW EnergieDach

Erzeugen Sie Strom zuhause – mit dem cleveren System des EnergieDachs

Nutzen Sie Ihren erzeugten Strom selbst und senken Sie so Ihre Energiekosten erheblich. Mit unserem Rundum-sorglos-Paket ganz ohne Risiko und Investition. Übrigens wird hierdurch auch CO₂ eingespart und die Umwelt geschont. Wir beraten Sie gern!

Jetzt informieren: www.new.de